

Bildungsreise nach Polen

Jüdische Geschichte und deutsche Spuren in Krakau



Tuchhallen auf dem Hauptmarkt

14.7. – 20.7.2024

Bildungsreise nach Polen

Jüdische Geschichte und deutsche Spuren in Krakau

Bildungsurlaub möglich

Diese Bildungsreise führt nach Krakau, die vielleicht schönste, polnische Stadt. Ihr historisches Zentrum wurde 1978 in die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste aufgenommen. Die Reiseleitung wird von zwei intimen Kennern der Krakauer Geschichte sowie der politischen und kulturellen Szene übernommen. Ganz sicher lernen Sie die Stadt daher auf besondere Weise kennen.

Im Fokus wird vor allem die jüdische Geschichte Krakaus stehen. Sie beginnt im Mittelalter und lässt sich anhand historischer Bauten und Kulturdenkmäler in der über tausend Jahre alten Stadt, die von einer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg verschont geblieben ist, sehr gut nachvollziehen. Besondere Bedeutung als Zentrum jüdischen Lebens erlangte beispielsweise der heutige, um 1800 eingemeindete Stadtteil Kazimierz. Es wird Gelegenheit geben, ihn kennenzulernen und die Situation der jüdischen Bevölkerung Krakaus durch die wechselvolle polnische Geschichte besser zu verstehen.

Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen während des Zweiten Weltkriegs. Teil des Reiseprogramms sind daher Besuche der Schindler-Fabrik, des Krakauer Ghettos und des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz.

Mit der Geschichte der Juden in Krakau ist die Geschichte der Deutschen untrennbar verbunden. Von der Ansiedlung deutscher Bürger im Mittelalter verfolgen wir die Rolle der Deutschen in Krakau und folgen den Spuren, die sie hinterlassen haben. Zum Programm der Bildungsreise gehört dementsprechend auch eine Führung durch die Krakauer Altstadt mit Besichtigung der Jagiellonen-Universität, der Marienkirche und des Wawelschlosses.



Marienkirche



Schloss und Kathedrale auf dem Wawel



Jagiellonen-Universität

Programm:

Sonntag, 14.7.2024

- Bis 18:30 Uhr Eigenständige Anreise der Teilnehmenden
Einquartierung in der Unterkunft in Krakau
- 19:00 – 20:00 Abendessen
- 20:00 – 20:30 Vorstellung der Reise-/ Seminarleitung und der Teilnehmenden
 Klärung organisatorischer Fragen
- 20:30 – 22:00 *Freiwilliges Zusatzprogramm:*
Christliches und Jüdisches Kazimierz
 Rundgang durch Kazimierz, das einst, als eigenständige Stadt, sowohl einen christlichen, als auch den jüdischen Teil hatte, die durch eine Mauer getrennt waren.

Montag, 15.7.2024

- 08:00 – 09:00 Uhr Frühstück
- 09:00 – 10:30 Uhr Einführung in das Konzept und die Ziele der Bildungsreise.
 Vorstellung des Programms. Austausch der Erwartungen.
- 10:30 – 13:00 Uhr Führung durch die Krakauer Geschichte
Der Wawel – Die wechselvolle Geschichte des Königsschlusses
 Wir beginnen unseren Rundgang mit der Besichtigung des Königsschlusses und der Kathedrale auf dem Wawelhügel. Entlang der wechselvollen Geschichte des Herrschersitzes, der Krönungstätte und Grablege der polnischen Könige, werden wir in die Grundzüge der Geschichte Polens und der Stadt Krakau eingeführt.
- 13:00 – 14:30 Uhr Mittagspause
- 14:30 – 16:00 Uhr **Deutsches Bürgertum in der Krakauer Geschichte**
 Im Historischen Museum der Stadt Krakau führt uns der Historiker und Kurator der Ausstellung »Krakau vom Anfang, ohne Ende« Kamil Stasiak durch einen Teil der Ausstellung des Museums und erläutert die Rolle des deutschen Bürgertums bei der Gründung und Entwicklung Krakaus.
- 16:00 – 18:00 Uhr Führung durch die Krakauer Geschichte - Fortsetzung
Deutsche und Juden in Krakau
 Führung durch die Krakauer Altstadt auf den Spuren der deutschen Siedlung im Mittelalter, der Zeit der österreichischen Besatzung und der Okkupation durch Nazideutschland.
 Besichtigung unter anderem des Hauptmarkts, der Marienkirche und der Jagiellonen-Universität.
- 19:00 – 20:00 Uhr Abendessen



Synagoge Tempel



Straßenzug in Kazimierz

Dienstag, 16.7.2024

- 08:00 – 09:00 Uhr Frühstück
- 09:00 – 09:30 Uhr Vorstellung des Tagesprogramms, Klärung von Fragen
- 10:00 – 12:30 Uhr **Geschichte und Kultur der Juden in Kazimierz**
Führung durch den jüdischen Teil der ehemaligen Stadt Kazimierz.
Besichtigung von mehreren Synagogen und mittelalterlichen jüdischen Friedhof.
Entlang der Spuren der jüdischen Kultur wird der Geschichte der Ansiedlung der Juden in Kazimierz, der Entstehung der „Oppida Judaeorum“ und der Rolle der Juden in der Geschichte Krakaus bis zu ihrer Vertreibung während der deutschen Besatzung nachgegangen.
- 12:30 – 14:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 – 15:30 Uhr **Erinnerung bewahren**
Beim Besuch des Jüdischen Museums Galizien werden wir von einem Mitarbeiter durch die Ausstellung des Museums geführt, die sich vor allem mit dem Umgang mit jüdischen Baudenkmalern und mit der Erinnerungskultur in Polen auseinandersetzt.
- 15:30 – 17:00 Uhr **Schicksale der Überlebenden** – Gespräch mit einer Zeitzeugin
Anhand ihrer persönlichen Erlebnisse erzählt uns eine der letzten Überlebenden des Holocausts die Geschichte des Terrors gegen die jüdische Bevölkerung unter der Naziherrschaft.
- 17:30 – 19:00 Uhr Feedback-Runde zum Programm
- 19:00 – 20:00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 17.7.2024

- 08:00 – 09:00 Uhr Frühstück
- 09:00 – 09:30 Uhr Vorstellung des Tagesprogramms, Klärung von Fragen
- 09:30 – 17:00 Uhr **„Die Endlösung der Judenfrage“**
Tagesausflug mit Besichtigung des Konzentrationslagers Auschwitz, in das während des Zweiten Weltkrieges Juden aus ganz Europa verbracht und zwischen 1,1 und 1,5 Millionen Menschen systematisch und fabrikmäßig ermordet wurden.
Führung durch das Stammlager Auschwitz I und das Vernichtungslager Auschwitz II Birkenau.
- 17:00 – 18:30 Uhr Feedback-Runde zum Programm
- 19:00 – 20:00 Uhr Abendessen
- 20:00 – 23:00 Uhr *Freiwilliges Zusatzprogramm:*
Schindlers Liste
Vorführung des Films von Steven Spielberg aus dem Jahr 1993.



Auschwitz I



Auschwitz II - Birkenau

Donnerstag, 18.7.2024

08:00 – 09:00 Uhr Frühstück

09:00 – 09:30 Uhr Vorstellung des Tagesprogramms, Klärung von Fragen

09:30 – 11:00 Uhr **Leben im Ghetto**

Führung zur Geschichte des Ghettos in Podgórze

Entlang der letzten Spuren und Erinnerungsstätten wird das Schicksal der Juden im Ghetto in Podgórze erzählt, in das 1941 alle Krakauer Juden übersiedelt wurden, aber auch der Geschichte des Widerstandes und der Hilfeleistungen durch polnische Bürger gedacht.

11:00 – 13:00 Uhr **„Wer nur ein einziges Leben rettet, rettet die ganze Welt.“**

In der ehemaligen Emailwarenfabrik Oskar Schindlers besichtigen wir die Ausstellung „Krakau in der Zeit der Okkupation 1939- 1945“. Die Ausstellung zeichnet mit anschaulichen Zeitzeugnissen, die Entwicklung Krakaus als Hauptstadt des Generalgouvernements und das Leiden der polnischen und jüdischen Bevölkerung Krakaus von den ersten Tagen der Besetzung bis zur Flucht der Deutschen nach.

13:00 – 15:00 Uhr Mittagspause

15:00 – 17:00 Uhr **Antisemitismus in Polen**

Małgorzata Kieres erzählt uns von der Geschichte des Antisemitismus in Polen und der Pogrome gegen die jüdische Bevölkerung, der Entwicklung im kommunistischen Nachkriegspolen und der heutigen Auseinandersetzung mit der Frage der polnischen Beteiligung und Schuld.
Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde

17:30 – 18:30 Uhr Feedback-Runde zum Programm

19:00 – 20:00 Uhr Abendessen

Freitag, 19.7.2024

08:00 – 09:00 Uhr Frühstück

09:00 – 09:30 Uhr Vorstellung des Tagesprogramms, Klärung von Fragen

9:30 – 10:30 Uhr **Antisemitismus heute**

Diskussionsrunde zum Auftreten des Antisemitismus heute, seinen Ursachen und Erscheinungsformen und zu möglichen Strategien zu seiner Bekämpfung.

11:00 – 13:30 Uhr **Jüdisches Leben in Krakau heute**

Beim Besuch des Jüdischen Gemeindezentrums werden wir von einem Mitarbeiter mit den Zielen und der Arbeit des Zentrums vertraut gemacht und erfahren wie das Leben der Juden in Krakau heute aussieht und welche Rolle das Zentrum im Leben der Krakauer Juden spielt.



Schindler-Fabrik



Jüdische Museum Galicia

13:30 – 15:00 Uhr Mittagspause

15:00 – 17:00 Uhr **Soviel Nürnberg in Krakau!**

Mit einem Besuch des Nürnberger Hauses schließen den Kreis und kehren noch einmal zum deutschen Einfluss in der Geschichte Krakaus zurück. Renato Kopyto, Leiterin des Nürnberger Hauses, berichtet über die jahrhundertelangen Beziehungen zwischen Krakau und Nürnberg und stellt uns die Arbeit des Hauses im Rahmen der Städtepartnerschaft vor.

17:30 – 18:30 Uhr Auswertung der Bildungsreise

19:00 – 20:00 Uhr **Abschlussessen** im Restaurant *Klezmer Hois* mit jüdischen Spezialitäten und Konzert

Samstag, 20.7.2024

08:00 – 09:00 Uhr Frühstück

Ab 9:00 Rückreise der Teilnehmenden

Leitungsteam



Agnieszka Rochon

Germanistin, langjährige Leiterin des Warschauer Büros der Heinrich-Böll-Stiftung, lebt nach langjährigen Aufenthalten in Berlin und Warschau seit über 10 Jahren wieder in ihrer Heimatstadt Krakau.



Sebastian Rochon

Freiberuflicher Grafiker und Webdesigner, bereiste Krakau regelmäßig seit den 80er Jahren und lebt dort seit 20 Jahren.

Beide sind intime Kenner der Krakauer Geschichte, Sehenswürdigkeiten, sowie politischen und kulturellen Szene. Beide sprechen fließend deutsch und polnisch.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- 6 Übernachtungen
(Zusätzliche Übernachtungen vorab oder im Anschluss können auf Anfrage vermittelt werden.)
- Frühstücksbuffet und 3-gängiges Abendmenü
Besondere Ernährungswünsche (vegetarisch, vegan, glutenfrei) können berücksichtigt werden.
- Abschlussessen mit Konzert
- 2 Reiseleiter*innen, Sprachmittlung
- Besichtigungen, Fachführungen, Treffen mit Referent*innen
- Eintrittspreise und Fahrtkosten im Rahmen des Programms
- Tipps für weitere Erkundungen auf eigene Faust.

Nicht im Preis enthalten:

An- und Abreise

Übernachtungsort

Dom Studencki Zaułek, ul. Piekarska 5-7, 31-067 Kraków

www.zaulek.up.krakow.pl

(Zentral und zugleich ruhig in Krakow-Kazimierz gelegen)

Kosten

549,- € mit Übernachtung im Einzelzimmer

449,- € mit Übernachtung im Doppelzimmer

Mindestteilnehmerzahl: 10 // Maximale Teilnehmerzahl: 20

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 16. Juni 2024!

Für Anmeldungen zu einem späteren Zeitpunkt können wir keine Übernachtungsmöglichkeiten in der vorgesehenen Unterkunft garantieren.

Kontakt und weitere Informationen

Susen Hollmig

Tel: 033477 519-18

hollmig@schloss-trebnitz.de